

MT 07.10.15

Sonne kurbelt Bilanz an

Bürger-Energie Region Mühlacker schüttet an die Mitglieder Dividende von drei Prozent aus

VON NORBERT KOLLROS

MÜHLACKER. So wie Landwirte bei ihrer Produktion von der Witterung abhängig sind, so ergeht es auch den modernen „Energiewirten“, die mit ihren Anlagen aus Sonnenlicht oder Windkraft elektrischen Strom erzeugen. Dies wurde den Mitgliedern der Genossenschaft Bürger-Energie Region Mühlacker deutlich, als sie bei ihrer Versammlung erfuhren, dass 2014 ihre Windräder von eher laueren Brisen angetrieben wurden.

Während laut dem Vorstandsvorsitzenden Jürgen Meeh die Erlöse aus Windenergie in den vorwiegend in Norddeutschland installierten Anlagen etwas hinter den Erwartungen blieben, meinte es die Sonne besser mit den alternativen Energieerzeugern: Ihre Solarpaneele auf insgesamt sechs Dächern rund um Mühlacker erzeugten mehr Strom, als eigentlich erwartet, insgesamt knapp 630 000 Kilowattstunden, was etwa dem Strombedarf von 160 Mehrpersonen-Haushalten entspricht.

Die im vergangenen Jahr in Betrieb genommene drei Windkraft-Anlagen, an denen die Genossenschaft beteiligt ist, erzeugten insgesamt 6,9 Millionen Kilowattstunden, was rechnerisch der Strommenge zur Versorgung von weiteren 1750 Haushalten entsprach. Jürgen Meeh: „Wir dürfen somit stolz sein, über unseren Beitrag zur Energiewende.“ Zudem habe die aus regenerativen Quellen erzeugte Strommen-

ge über 7500 Tonnen Kohlendioxid eingespart, die bei einem Kohlekraftwerk freigesetzt worden wären.

Insgesamt hat die Genossenschaft seit 2011 annähernd 3,4 Millionen Euro direkt in Anlagen beziehungsweise in Beteiligungen investiert. Diese Summe entsprechen ziemlich genau den eingezahlten Mitgliedsbeiträgen von insgesamt 450 Genossen. Aufsichtsratsvorsitzender Gerhard Ayasse sprach demzufolge von einem „Gleichklang der Mittel-Herkunft und ihrer Verwendung“. Vorstand und Aufsichts-

rat würden jeweils sehr sorgfältig abwägen, in welche Projekte auch in der Zukunft investiert würden. Wobei die Entscheidung für weitere Windkraftstandorte jeweils besonders intensiv hinsichtlich ihrer Wirtschaftlichkeit geprüft werde. Zudem seien kommende Investitionen auch davon abhängig, wie intensiv neue Geschäftsanteile bei der Genossenschaft gezeichnet würden. Über Kredite finanzierte Investitionen seien nicht vorgesehen.

Unterm Strich erwirtschaftete die Genossenschaft im vergangenen Jahr unter Berücksichtigung eines Gewinnvortrags aus dem Vorjahr einen Bilanzgewinn von rund 126 650 Euro. Daraus wird nach dem Beschluss der Hauptversammlung eine dreiprozentige Dividende bezahlt, die Ausschüttung beträgt somit knapp 99 000 Euro. Nach der Einschätzung des Aufsichtsratsvorsitzenden dürfe eine Dividende in gleicher Höhe auch für das laufende Geschäftsjahr 2015 zu erwarten sein.

Seit dem ersten Geschäftsjahr 2011 habe sich die Zahl der Mitglieder der Genossenschaft von 223 auf 450 in etwa verdoppelt, berichtete Vorstandsmitglied Alexander Welschenbach. Sie hatten Ende 2014 über 6700 Geschäftsanteile gezeichnet. Interessant ist auch die Struktur: Rund 40 Prozent der Mitglieder haben mehr als zehn Anteile, was 80 Prozent des Mitgliedervermögens entspricht.

Sehen die Genossenschaft Bürger-Energie Region Mühlacker auf dem richtigen Weg (v. re.): der Aufsichtsratsvorsitzende Gerhard Ayasse und die Vorstände Jürgen Meeh und Alexander Welschenbach.



Foto: Kollros

www.buerger-energie-muehlacker.de